

## Rosenthal

### **Mendel Rosenberg**

geb. 19.3.1854<sup>1</sup>

gest. 22.12.1928 im Krankenhaus in Marburg

#### **Eltern:**

Jakob Rosenberg (1817-?) und

Beile / Betti, geb. Kuschmann

#### **Geschwister:**

Gela (1850-?)

Fretchen (1852-?)

Joseph (1856-?)

Daniel (1859-?)

Joseph (1860-?)

Einer der Brüder wurde später als Dr. Rosenberg Rabbiner in Thorn

Einer der Brüder Anfang Dez. 1910

#### **Ehefrau:**

Rebecka, geb. Blumenfeld (1856-?)

Eheschließung: 10.5.1881

#### **Kinder:**

Blanka (1881-?)

Joseph (1886-?)

Moritz (1887-?)

Willy (1889-?)

Isaak (1892-?)

Mendel Rosenberg war Vorsitzender der jüdischen Gemeinde in Rosenthal.

2 Söhne – einer davon war Arzt – starben früh.

Tochter (im Bericht über seine Beisetzung ist ein Schwiegersohn erwähnt)

Er war Schochet, d.h., er beherrschte das richtige rituelle Schlachten (Schächten) von Tieren.

Artikel in der Zeitschrift "Der Israelit" vom 3. Januar 1929:

---

<sup>1</sup> Geburtsdatum, Eltern Geschwister, Ehefrau und Kinder: Website Projekt Juden in Nordhessen, <http://www.jinh.site50.net/search.htm>, erstellt von Hans-Peter Klein und Hans Pettelkau

Rosenthal, 30. Dezember. Am Schabbos <sup>וַיָּ</sup> starb fünf Wochen nach einer Operation im Krankenhause zu Marburg a. d. L. Mendel Rosenberg <sup>וְיָ</sup> und wurde Montag, 24. Dezember, von Rosenthal auch in Gemünden a. W. zu Grabe getragen. Die große Beteiligung an seinem Begräbnis aus allen Kreisen der Bevölkerung des Ortes, sowie aus nahen und fernen Orten bewies, welch großer Hochachtung und Liebe sich der Verschiedene in allen Kreisen erfreute. Jahrzehnte lang wirkte er vorbildlich als Schochet in seinem Orte. Sein Haus war eine echt jüdische Stätte der <sup>וְיָ</sup> der Mittelpunkt der Familie und der Gemeinde. Schwere Schicksalsschläge: der frühe Tod der Gattin, der Tod zweier hoffnungsvoller Söhne in jugendlichem Alter, von denen der eine sich als Arzt schon in jungen Jahren einen Ruf erworben hatte, konnten ihn in seinem <sup>וְיָ</sup> und seiner <sup>וְיָ</sup> nicht wankend machen. An seiner Bahre widmeten ihm ehrende Worte dankbaren Gedenkens Lehrer Spier-Gemünden, Rabbiner Dr. Rosenberg-Berlin als Bruder, Lehrer Blumenfeld-Witzenhausen, Lehrer Gans-Niederaula. Sein Leben war für die Familie vorbildlich. Mit seinem Hinscheiden ist sie ihres führenden Hauptes beraubt. Möge <sup>וְיָ</sup> der Familie ein Tröster sein.

Schochet =  
Schächter

= Wohltätigkeit

= Wohltätigkeit  
= Gottesfurcht

Artikel in der Zeitschrift "Der Israelit" vom 28. Februar 1929:

Rosenthal, 10. Febr. Im Alter von 75 Jahren verschied hier Herr Mendel Rosenberg. Mehr als 25 Jahre bekleidete er das Amt als Gemeindeältester. Ein großes Beichengefolge begleitete den Verstorbenen zu Grabe. An seiner Bahre sprachen Dr. Rosenberg-Berlin, ein Bruder des Verstorbenen, Herr Lehrer Blumenfeld-Witzenhausen, sein Schwiegersohn, Lehrer Gans-Niederaula und Lehrer Spier-Gemünden a. W.

## Rosenthal



Grabstein Mitte für Mendel Rosenberg  
(1854-1926), links für Emma Mark  
geb. Jakob (1872-1926)<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> <http://www.alemannia-judaica.de/images/Images%20252/Gemuenden%20Wohra%20Friedhof%20482.jpg>